

Die Pfarrei Habelschwerdt umfaßt die Orte Habelschwerdt, Altweistritz, Krottenpfehl, Weisbrod, Anteil Wölfelsdorf, Niederlangenau, Hohndorf, Neuweistritz, Brand und Spätenwalde. Sie zählte im Jahre 1941 9450 Katholiken und 835 Andersgläubige.

Titel der Pfarrkirche: Hl. Erzengel Michael.

Titel der Filialkirche Niederlangenau: St. Georg.

Titel der Begräbniskirche Hohndorf: St. Johannes der Täufer

Titel der Begräbniskirche in Neuweistritz: Die Allerheiligste Dreifaltigkeit.

Titel der Begräbniskirche in Spätenwalde: St. Anna.

Zur Pfarrei Habelschwerdt gehört auch die Kuratie Verlorenwasser. Die bisherige Filialkirche Voigtsdorf mit den Orten Voigtsdorf, Hammer, Hüttengut und Dintershöh wurde im Jahre 1911 eine Pfarrei. Auf dem Florianberge steht die St. Floriankapelle, in der während der Sommerzeit mitunter an Werktagen hl. Messen stattfanden. Deren letzte Renovierung fand unter Pfarrer Langer statt durch Bildhauermeister Franz Wagner-Glatz und Staffierer Leo Richter-Andeck. Auch die Hospitalkirche mit dem Titel St. Johannes Nepomuk wird von der Pfarrgeistlichkeit betreut. Von 1913-1931 hatte sie einen eigenen Seelsorger in dem wegen Kränklichkeit pensionierten Verlorenwasser Kuratus Jüttner.

Patron der Pfarrkirche: Die Preußische Staatsregierung.

Kirchweihfest der Pfarrkirche: Am Sonntag nach St. Michael.

Quellen: Eine auf Veranlassung des Pfarrers Langer durch die Habelschwerdter Lehrerin Emma Simon unter Benützung von Dr. Volkners "Geschichte der Stadt Habelschwerdt" zusammengestellte "Chronik der Pfarrei Habelschwerdt 1814-1946". Einige Ergänzungen durch den aus Altweistritz (Pfarrei Hab.) gebürtigen Verfasser.